PASSION

Mk 14, 1 - 15, 47

Das Leiden unseres Herrn Jesus Christus

E = Evangelist, + = Worte Christi, S = Worte sonstiger Personen

Das Leiden unseres Herrn Jesus Christus nach Markus

17 Als es Abend wurde, kam Jesus mit den Zwölf.

18 Während sie nun bei Tisch waren und aßen, sagte er: + Amen, ich sage euch: Einer von euch wird mich verraten und ausliefern, einer von denen, die zusammen mit mir essen.

19 *E* Da wurden sie traurig, und einer nach dem andern fragte ihn: *S* Doch nicht etwa ich?

20 *E* Er sagte zu ihnen: + Einer von euch Zwölf, der mit mir aus derselben Schüssel isst.

21 Der Menschensohn muss zwar seinen Weg gehen, wie die Schrift über ihn sagt. Doch weh dem Menschen, durch den der Menschensohn verraten wird. Für ihn wäre es besser, wenn er nie geboren wäre.

22 *E* Während des Mahls nahm er das Brot und sprach den Lobpreis; dann brach er das Brot, reichte es ihnen und sagte: + Nehmt, das ist mein Leib.

23 *E* Dann nahm er den Kelch, sprach das Dankgebet, reichte ihn den Jüngern, und sie tranken alle daraus.

24 Und er sagte zu ihnen: + Das ist mein Blut, das Blut des Bundes, das für viele vergossen wird.

25 Amen, ich sage euch: Ich werde nicht mehr von der Frucht des Weinstocks trinken bis zu dem Tag, an dem ich von neuem davon trinke im Reich Gottes.

Der Gang zum Ölberg

26 *E* Nach dem Lobgesang gingen sie zum Ölberg hinaus.

27 Da sagte Jesus zu ihnen: + Ihr werdet alle an mir Anstoß nehmen und zu Fall kommen; denn in der Schrift steht: Ich werde den Hirten erschlagen, dann werden sich die Schafe zerstreuen.

28 Aber nach meiner Auferstehung werde ich euch nach Galiläa vorausgehen.

29 *E* Da sagte Petrus zu ihm: *S* Auch wenn alle an dir Anstoß nehmen - ich nicht! *E* Jesus antwortete ihm: + Amen, ich sage dir: Noch heute Nacht, ehe der Hahn zweimal kräht, wirst du mich dreimal verleugnen.

30 *E* **Petrus aber beteuerte:** *S* **Und wenn ich mit dir sterben müsste - ich werde dich nie verleugnen.**

31 *E* **Das Gleiche sagten auch alle anderen.**

Das Gebet in Getsemani

32 **Sie kamen zu einem Grundstück, das Getsemani heißt, und er sagte zu seinen Jüngern:** + **Setzt euch und wartet hier, während ich bete.**

33 *E* **Und er nahm Petrus, Jakobus und Johannes mit sich. Da ergriff ihn Furcht und Angst,**

34 **und er sagte zu ihnen:** + **Meine Seele ist zu Tode betrübt. Bleibt hier und wacht!**

35 *E* **Und er ging ein Stück weiter, warf sich auf die Erde nieder und betete, dass die Stunde, wenn möglich, an ihm vorübergehe.**

36 **Er sprach:** + **Abba, Vater, alles ist dir möglich. Nimm diesen Kelch von mir! Aber nicht, was ich will, sondern was du willst, soll geschehen.**

37 *E* **Und er ging zurück und fand sie schlafend. Da sagte er zu Petrus:** + **Simon, du schläfst? Konntest du nicht einmal eine Stunde wach bleiben?**

38 **Wacht und betet, damit ihr nicht in Versuchung geratet. Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach.**

39 *E* **Und er ging wieder weg und betete mit den gleichen Worten.**

40 **Als er zurückkam, fand er sie wieder schlafend, denn die Augen waren ihnen zugefallen; und sie wussten nicht, was sie ihm antworten sollten.**

41 **Und er kam zum dritten Mal und sagte zu ihnen:** + **Schlaft ihr immer noch und ruht euch aus? Es ist genug. Die Stunde ist gekommen; jetzt wird der Menschensohn den Sündern ausgeliefert.**

42 **Steht auf, wir wollen gehen! Seht, der Verräter, der mich ausliefert, ist da.**

Die Gefangennahme

43 *E* **Noch während er redete, kam Judas, einer der Zwölf, mit einer Schar von Männern, die mit Schwertern und Knüppeln bewaffnet waren; sie waren von den Hohenpriestern und den Ältesten geschickt worden.**

44 **Der Verräter hatte mit ihnen ein Zeichen vereinbart und gesagt:** *S* **Der, den ich küssen werde, der ist es. Nehmt ihn fest, führt ihn ab, und lasst ihn nicht entkommen.**

45 *E* Und als er kam, ging er sogleich auf Jesus zu und sagte: *S* Rabbi! *E* Und er küsste ihn.

46 Da ergriffen sie ihn und nahmen ihn fest.

47 Einer von denen, die dabeistanden, zog das Schwert, schlug auf den Diener des Hohenpriesters ein und hieb ihm ein Ohr ab.

48 Da sagte Jesus zu ihnen: + Wie gegen einen Räuber seid ihr mit Schwertern und Knüppeln ausgezogen, um mich festzunehmen.

49 Tag für Tag war ich bei euch im Tempel und lehrte, und ihr habt mich nicht verhaftet; aber das ist geschehen, damit die Schrift in Erfüllung geht.

50 *E* Da verließen ihn alle und flohen.

51 Ein junger Mann aber, der nur mit einem leinenen Tuch bekleidet war, wollte ihm nachgehen. Da packten sie ihn;

52 er aber ließ das Tuch fallen und lief nackt davon.

Das Verhör vor dem Hohen Rat

53 Darauf führten sie Jesus zum Hohenpriester, und es versammelten sich alle Hohenpriester und Ältesten und Schriftgelehrten.

54 Petrus aber war Jesus von weitem bis in den Hof des hohepriesterlichen Palastes gefolgt; nun saß er dort bei den Dienern und wärmte sich am Feuer.

55 Die Hohenpriester und der ganze Hohe Rat bemühten sich um Zeugenaussagen gegen Jesus, um ihn zum Tod verurteilen zu können; sie fanden aber nichts.

56 Viele machten zwar falsche Aussagen über ihn, aber die Aussagen stimmten nicht überein.

57 Einige der falschen Zeugen, die gegen ihn auftraten, behaupteten:

58 *S* Wir haben ihn sagen hören: Ich werde diesen von Menschen erbauten Tempel niederreißen und in drei Tagen einen anderen errichten, der nicht von Menschenhand gemacht ist.

59 *E* Aber auch in diesem Fall stimmten die Aussagen nicht überein.

60 Da stand der Hohepriester auf, trat in die Mitte und fragte Jesus: *S* Willst du denn nichts sagen zu dem, was diese Leute gegen dich vorbringen?

61 *E* Er aber schwieg und gab keine Antwort. Da wandte sich der Hohepriester nochmals an ihn und fragte: *S* Bist du der Messias, der Sohn des Hochgelobten?

62 *E* Jesus sagte: + Ich bin es. Und ihr werdet den Menschensohn zur Rechten der Macht sitzen und mit den Wolken des Himmels kommen sehen.

63 *E* **Da zerriss der Hohepriester sein Gewand und rief:** *S* **Wozu brauchen wir noch Zeugen?**

64 **Ihr habt die Gotteslästerung gehört. Was ist eure Meinung?** *E* **Und sie fällten einstimmig das Urteil:** *S* **Er ist schuldig und muss sterben.**

65 *E* **Und einige spuckten ihn an, verhüllten sein Gesicht, schlugen ihn und riefen:** *S* **Zeig, dass du ein Prophet bist!** *E* **Auch die Diener schlugen ihn ins Gesicht.**

Die Verleugnung durch Petrus

66 **Als Petrus unten im Hof war, kam eine von den Mägden des Hohenpriesters.**

67 **Sie sah, wie Petrus sich wärmte, blickte ihn an und sagte:** *S* **Auch du warst mit diesem Jesus aus Nazaret zusammen.**

68 *E* **Doch er leugnete es und sagte:** *S* **Ich weiß nicht und verstehe nicht, wovon du redest.** *E* **Dann ging er in den Vorhof.**

69 **Als die Magd ihn dort bemerkte, sagte sie zu denen, die dabeistanden, noch einmal:** *S* **Der gehört zu ihnen.**

70 *E* **Er aber leugnete es wieder ab. Wenig später sagten die Leute, die dort standen, von neuem zu Petrus:** *S* **Du gehörst wirklich zu ihnen; du bist doch auch ein Galiläer.**

71 *E* **Da fing er an zu fluchen und schwor:** *S* **Ich kenne diesen Menschen nicht, von dem ihr redet.**

72 *E* **Gleich darauf krähte der Hahn zum zweiten Mal, und Petrus erinnerte sich, dass Jesus zu ihm gesagt hatte: Ehe der Hahn zweimal kräht, wirst du mich dreimal verleugnen. Und er begann zu weinen.**

Die Verhandlung vor Pilatus

1 **Gleich in der Frühe fassten die Hohenpriester, die Ältesten und die Schriftgelehrten, also der ganze Hohe Rat, über Jesus einen Beschluss: Sie ließen ihn fesseln und abführen und lieferten ihn Pilatus aus.**

2 **Pilatus fragte ihn:** *S* **Bist du der König der Juden?** *E* **Er antwortete ihm:** + **Du sagst es.**

3 *E* **Die Hohenpriester brachten viele Anklagen gegen ihn vor.**

4 **Da wandte sich Pilatus wieder an ihn und fragte:** *S* **Willst du denn nichts dazu sagen? Sieh doch, wie viele Anklagen sie gegen dich vorbringen.**

5 *E* **Jesus aber gab keine Antwort mehr, so dass Pilatus sich wunderte.**

6 Jeweils zum Fest ließ Pilatus einen Gefangenen frei, den sie sich ausbitten durften.

7 Damals saß gerade ein Mann namens Barabbas im Gefängnis, zusammen mit anderen Aufrührern, die bei einem Aufstand einen Mord begangen hatten.

8 Die Volksmenge zog zu Pilatus hinauf und bat, ihnen die gleiche Gunst zu gewähren wie sonst.

9 Pilatus fragte sie: *S* Wollt ihr, dass ich den König der Juden freilasse?

10 *E* Er merkte nämlich, dass die Hohenpriester nur aus Neid Jesus an ihn ausgeliefert hatten.

11 Die Hohenpriester aber wiegelten die Menge auf, lieber die Freilassung des Barabbas zu fordern.

12 Pilatus wandte sich von neuem an sie und fragte: *S* Was soll ich dann mit dem tun, den ihr den König der Juden nennt?

13 *E* Da schrien sie: *S* Kreuzige ihn!

14 *E* Pilatus entgegnete: *S* Was hat er denn für ein Verbrechen begangen? *E* Sie schrien noch lauter: *S* Kreuzige ihn!

15 *E* Darauf ließ Pilatus, um die Menge zufrieden zu stellen, Barabbas frei und gab den Befehl, Jesus zu geißeln und zu kreuzigen.

Die Verspottung Jesu durch die Soldaten

16 Die Soldaten führten ihn in den Palast hinein, das heißt in das Prätorium, und riefen die ganze Kohorte zusammen.

17 Dann legten sie ihm einen Purpurmantel um und flochten einen Dornenkranz; den setzten sie ihm auf

18 und grüßten ihn: *S* Heil dir, König der Juden!

19 *E* Sie schlugen ihm mit einem Stock auf den Kopf und spuckten ihn an, knieten vor ihm nieder und huldigten ihm.

20a Nachdem sie so ihren Spott mit ihm getrieben hatten, nahmen sie ihm den Purpurmantel ab und zogen ihm seine eigenen Kleider wieder an.

Die Kreuzigung

20b Dann führten sie Jesus hinaus, um ihn zu kreuzigen.

21 Einen Mann, der gerade vom Feld kam, Simon von Zyrene, den Vater des Alexander und es Rufus, zwangen sie, sein Kreuz zu tragen.

22 **Und sie brachten Jesus an einen Ort namens Golgata, das heißt übersetzt: Schädelhöhe.**

23 **Dort reichten sie ihm Wein, der mit Myrrhe gewürzt war; er aber nahm ihn nicht.**

24 **Dann kreuzigten sie ihn. Sie warfen das Los und verteilten seine Kleider unter sich und gaben jedem, was ihm zufiel.**

25 **Es war die dritte Stunde, als sie ihn kreuzigten.**

26 **Und eine Aufschrift auf einer Tafel gab seine Schuld an: Der König der Juden.**

27 **Zusammen mit ihm kreuzigten sie zwei Räuber, den einen rechts von ihm, den andern links.**

(28)/29 **Die Leute, die vorbeikamen, verhöhnten ihn, schüttelten den Kopf und riefen: *S* Ach, du willst den Tempel niederreißen und in drei Tagen wieder aufbauen?**

30 **Hilf dir doch selbst, und steig herab vom Kreuz!**

31 ***E* Auch die Hohenpriester und die Schriftgelehrten verhöhnten ihn und sagten zueinander: *S* Anderen hat er geholfen, sich selbst kann er nicht helfen.**

32 **Der Messias, der König von Israel! Er soll doch jetzt vom Kreuz herabsteigen, damit wir sehen und glauben. *E* Auch die beiden Männer, die mit ihm zusammen gekreuzigt wurden beschimpften ihn.**

(Hier stehen alle auf.)

Der Tod Jesu

33 **Als die sechste Stunde kam, brach über das ganze Land eine Finsternis herein. Sie dauerte bis zur neunten Stunde.**

34 **Und in der neunten Stunde rief Jesus mit lauter Stimme: + Eloi, Eloi, lema sabachtáni?, *E* das heißt übersetzt: + Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?**

35 ***E* Einige von denen, die dabeistanden und es hörten, sagten: *S* Hört, er ruft nach Elija!**

36 ***E* Einer lief hin, tauchte einen Schwamm in Essig, steckte ihn auf einen Stock und gab Jesus zu trinken. Dabei sagte er: *S* Lasst uns doch sehen, ob Elija kommt und ihn herabnimmt.**

37 ***E* Jesus aber schrie laut auf. Dann hauchte er den Geist aus.**

Hier knien alle zu einer kurzen Gebetsstille nieder.

38 **Da riss der Vorhang im Tempel von oben bis unten entzwei.**

39 Als der Hauptmann, der Jesus gegenüberstand, ihn auf diese Weise sterben sah, sagte er: *S* Wahrhaftig, dieser Mensch war Gottes Sohn.

40 *E* Auch einige Frauen sahen von weitem zu, darunter Maria aus Magdala, Maria, die Mutter von Jakobus dem Kleinen und Joses, sowie Salome;

41 sie waren Jesus schon in Galiläa nachgefolgt und hatten ihm gedient. Noch viele andere Frauen waren dabei, die mit ihm nach Jerusalem hinaufgezogen waren.

Das Begräbnis Jesu

42 Da es Rüsttag war, der Tag vor dem Sabbat, und es schon Abend wurde,

43 ging Josef von Arimathäa, ein vornehmer Ratsherr, der auch auf das Reich Gottes wartete, zu Pilatus und wagte es, um den Leichnam Jesu zu bitten.

44 Pilatus war überrascht, als er hörte, dass Jesus schon tot sei. Er ließ den Hauptmann kommen und fragte ihn, ob Jesus bereits gestorben sei.

45 Als der Hauptmann ihm das bestätigte, überließ er Josef den Leichnam.

46 Josef kaufte ein Leinentuch, nahm Jesus vom Kreuz, wickelte ihn in das Tuch und legte ihn in ein Grab, das in einen Felsen gehauen war. Dann wälzte er einen Stein vor den Eingang des Grabes.

47 Maria aus Magdala aber und Maria, die Mutter des Joses, beobachteten wohin der Leichnam gelegt wurde.